

Dorferneuerung Burgwindheim: AK Kultur, Bildung und Soziales und Grundversorgung

Veranstaltungstag: 26.09.2016

Veranstaltungsort: Haus des Gastes

Dauer: 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Sprecher: Oliver Dorn (09551/929442, dorn.oliver@gmx.de) (entschuldigt)

Thema: **Zukunft des Schlosses**

Nächster Termin: wurde noch nicht festgelegt; abhängig von Herrn Gotthard

Anwesend waren: **Herr Dekan Albert Müller, Pfarrer von Burgwindheim**, Elisabeth Uri, Bernhard Noppenberger, Karl-Heinz Gerholz, Pius Schmelzer, Günther Maak, Eva-Maria Schmitt

1. Herr Maak berichtet Herrn Dekan Müller vom Ergebnis des letzten AK-Treffens am 13.6.2016, bei dem der AK seine Wünsche geäußert hat, welche Räumlichkeiten und Flächen zumindest im kombinierter Nutzung weiterhin von den Burgwindheimer Initiativen und bei besonderen Anlässen weiterhin genutzt werden sollten, um das Schloss in seiner Funktion für das Dorfleben, als örtliches Begegnungszentrum, für Erwachsenenbildung ec. als sehr wichtige Einrichtung für die Dorfgemeinschaft und das Ortsgeschehen in Burgwindheim erhalten zu können. (siehe Bild)



2. Herr Dekan Müller berichtet von seinem Kenntnisstand

Laut Erzdiözese Bamberg werden Pfarrstellen mittelfristig zusammengefasst werden. Somit würden Wohnung des Pfarrers und auch das Pfarrbüro hier im Burgwindheimer Schloss nicht mehr benötigt werden. Diese Räumlichkeiten und auch der Barockgarten würden demnach dann für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen. Zum einen steht eine Generalsanierung an und ein laufender Unterhalt fällt an. Beides kann nicht von der örtlichen Kirchengemeinde geleistet werden und die Erzdiözese Bamberg sucht Alternativen, die der schon einmal vom Arbeitskreis eingeladenen Unternehmensberater Herr Gotthard untersuchen soll. Herr Gotthard wollte sich bei Ihm nach der Sommerpause melden, um über den Stand zu berichten.

3. Diskussion über Projekte im regionalen Umfeld.

Umweltbildung Landkreis Bamberg: Frau Schmitt berichtet, dass der Landkreis Bamberg im Hinblick auf Umweltbildung im westlichen Landkreis sich **mutmaßlich** nicht engagieren wird, weil er den Bedarf durch die Umweltstation und Schulbauernhof Heinershof e.V. bei Pommersfelden gedeckt sieht. Dieser ist gefördert worden über Leader, die Oberfrankenstiftung und über das Umweltministerium im Rahmen des Programms Umweltbildung Bayern (Umweltstationen und Intensivierung der Umweltbildung)

Schloß Oberschwarzach: Bisheriger Eigentümer ähnlich Burgwindheim die Katholische Kirchenstiftung, gegründeter Förderverein mit Gemeinde (Unterstützung des Eigentümers für Nutzung, Belegung Erhaltung des Schlosses, Entwicklung Nutzungskonzept, Organisation kultureller Veranstaltungen) Beschaffung von Fördermitteln, z.B. Städtebauförderung, (die allerdings die Kirche nicht fördert)

Schloß Burgellern: (Urspr. fürstbischöfliche Sommerresidenz) Privater Eigentümer mit Schlosshotel, Gastronomiebetrieb, Feiern wie Hochzeiten sind (sind laut Herrn Schmelzer auf 2 Jahre schon ausgebucht).

4. Es werden die Ergebnisse vom 13.6 vertieft.

Mögliche konzeptionelle Nutzungs-Trennung Hauptgebäude mit den beiden zugeordneten Gärten von den übrigen Bereichen

A: Das Eine-Welt-Zentrum mit ggf.Ergänzung eines Cafes und die Bücherei, der Schloßhof und der Teich mit eh. Nutzgarten (Umweltbildung, Kinderspiel) sollten weiterhin den Burgwindheimern und Gästen uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

B: Das Schloss soll eine verträgliche Nutzung erhalten. Ggf. tagesweise Vermietung des Schlosses für Feierlichkeiten oder für Tagesseminare. Im Rahmen eines Organisationsplanes kann aber auch der Festsaal mit Küche und die Gärten von der Gemeinde oder von Burgwindheimer Gruppen oder Personen gemietet werden oder der Gruppenraum für Erwachsenenbildung gemietet werden. Umweltbildung wäre weiterhin eine weitere Option, wobei ein zweiter Träger einspringen muss

5. Es soll Herr Gotthard sobald wie möglich über die Wünsche der Burgwindheimer informiert werden mit der Bitte diese in eine Variante seiner Konzeptes einfließen zu lassen.